

## Austrian Open Vienna 2011

Annähernd 300 Spielerinnen und Spieler aus 15 verschiedenen Nationen kamen am letzten Juniwochenende 2011 im Haus der Begegnung Rudolfsheim in Wien zusammen, um beim größten Steeldartturnier in der Geschichte Österreichs um Titel, Ehre, Preisgeld und nicht zuletzt einen Startplatz bei der Winmau World Masters, einem WDF-Major Turnier, zu kämpfen.



Zum Teilnehmerfeld zählten neben der gesamten rot-weiss-roten Elite auch Spieler mit PDC-Weltmeisterschaftserfahrung sowie fünf amtierende nationale Staatsmeister.

Bei den Doppelbewerben am Samstag gab es bereits in der Round Robin Darts auf hohem Niveau zu sehen. Bis zum Achtelfinale gab es bei den Herren keine Überraschungen. In selbigem kam es dann zum ersten Top-Duell, in dem die Titelverteidiger Ali Ghafouri/Rene Jörgensen die Dänen Vladimir und Torben Andersen ausschalteten. Vladimir repräsentierte letztes Jahr Dänemark unter anderem beim PDC World Cup.

Im Viertelfinale war für die Titelverteidiger dann aber ebenso Schluss wie für die an Nr. 2 gesetzte Paarung Josef Kraus/Hannes Schnier. Im Halbfinale gelang den letzten verbliebenen Lokalmatadoren Martin Kurecka/Erich Stadler eine Sensation, als sie die Top-Favoriten Seifert/Hoheneder mit 2:1-Sätzen eliminierten. Damit verhinderten sie auch ein rein deutsches Endspiel, denn im 2. Semifinale gewann die zweite deutsche Paarung Genkertepe/Schug glatt gegen Rucska/Vass aus der Slowakei.

Im Finale im Modus best of 3 Sets/5 Legs gab es lange Zeit kein einziges Break. Die Deutschen gewannen den ersten Satz, den sie begonnen hatten, ebenso mit 3:2 wie Kurecka/Stadler den Zweiten. Im 1. Leg des 3. Satzes gelang den beiden Österreichern dann das einzige und entscheidende Break mit einem schönen 17-Darter. Martin Kurecka und Erich Stadler brachten ihre Legs in der Folge nach Hause und gewannen somit den Doppelbewerb der Herren mit 2:1 in den Sätzen gegen Yalcin Genkertepe und Hendrik Schug.



Bei den Damen ging der Sieg im Doppel nach Ungarn: Veronika Ihasz und Nikolett Wachter mussten hart kämpfen und setzten sich in Viertel- und Semifinale jeweils hauchdünn 2:1 gegen die einheimischen Vertreter Schauer/Holten sowie Kuntner/Rottmann durch. Im Endspiel gab es dann aber einen deutlicheren Sieg gegen die Däninnen Janni Larsen/Mette Funch. Larsen/Funch gaben ihrerseits zwar bis zum Finale nur einen einzigen Satz ab, konnten ihre bis dato starke Vorstellung aber im Gegensatz zu den Ungarinnen nicht auf die Bühne übertragen.

Am Sonntag ging es bei den Einzelbewerben dann um die "wahren" Titel beim Austrian Open Vienna 2011 sowie um die Tickets für das Winmau World Masters 2011.



Der Hauptevent dieses Wochenendes wurde dankenswerter Weise von Hr. Dr. Erwin Pelz dem Vizepräsidenten des ASVÖ Wien, den wir mit seiner Gattin Sonntags als ausgesprochen interessierte Gäste auf diesem für den Dartssport wohl wichtigstem Event auf österreichischen Boden begrüßen durften, eröffnet.

Die Herren ermittelten zunächst auf 16 Boards ihre Boardsieger, welche dann im Achtelfinale standen. Wie hoch das Niveau und wie groß die Dichte in diesem Jahr war, zeigen die Namen derer, die schon früh scheiterten. So überstanden unter anderem die Nr. 1 der Setzliste, Swen Seifert (GER) und Hannes Schnier nicht einmal ihr erstes Spiel und in der 2. Runde musste Ungarns Topspieler Nandor Bezzeg ebenso die Segel streichen wie die beiden deutschen Doppelfinalisten vom Samstag Genkertepe und Schug. Ebenfalls ihr Board nicht gewinnen konnten der letztjährige PDC-WM-Teilnehmer Didi Burger und der zweifache slowakische Staatsmeister Oto Zmelik.

In der Runde der letzten 16 kam es zum Gigantenduell zwischen Vladimir Andersen (DEN) und Turnierfavorit Boris Krčmar aus Kroatien. Letzter ließ Andersen keinen Satz und zog souverän ins Viertelfinale ein. Ein 14- und ein 15-Darter sowie drei 180er waren zu viel für den Dänen. Zeitgleich konnte jedoch auf Board Nr. 10 ein anderer Däne, Niels Jørgen Hansen, auf sich aufmerksam machen, indem er den Sieger des Austrian Open Vienna aus dem Vorjahr, Josef Kraus, eliminierte.

Nach dem rein österreichischen Finale im letzten Jahr mussten sich diesmal leider die letzten Lokalmatadoren im Viertelfinale geschlagen geben. Vorjahrsfinalist und „Wunderkind“ Rowby-John Rodriguez scheiterte in der Runde der besten Acht ebenso am Tschechen Michal Ondo wie Martin Kurečka denkbar knapp an Kraus-Bezwinger Hansen. Ausserdem musste Boris Krčmar erstmals in den Entscheidungssatz, den er gegen den jungen Ungarn Kaufmann aber für sich entscheiden konnte. Übertrachtungsmann Michal Kocik (CZE) komplettierte das Semifinale.

In einem rein tschechischen Duell holte sich Kocik dann den 1. Finalplatz. Michal Ondo musste sich mit 0:2 geschlagen geben, darf sich aber über den hervorragenden 3. Platz freuen. Nichts anbrennen ließ Favorit Krčmar mit einer Galavorstellung gegen Niels Jørgen Hansen, denn wir ebenso zum starken 3. Platz gratulieren.

Beim Finale trauten die Zuschauer wohl ihren Augen nicht so wirklich, denn während „David“ Michal Kocik auf der Bühne loslegte wie die Feuerwehr, wollte „Goliath“ Boris Krčmar nicht so wirklich in sein Spiel kommen. Der 1. Satz ging folglich an den Tschechen. Im 2. Satz vergab Kocik dann zwar einige Darts auf die frühe Entscheidung, doch nachdem Krčmar den Satz noch mit 3:2 gewinnen konnte, ging ihm endgültig die Luft aus. Mit einem 15-Darter plus 149er Finish holte sich Michal Kocik das entscheidende Break und ließ danach keinen Zweifel mehr daran aufkommen, dass der Sieg beim heurigen Austrian Open Vienna 2011 verdientermaßen in die tschechische Republik geht. Herzlichen Glückwunsch an Michal Kocik!



Auch bei den Damen mussten sich zwei potentielle Sieganwärterinnen bereits sehr früh geschlagen geben. Janni Larsen hatte auch Lospech und unterlag der Vorjahresfinalistin Katarina Nagyova (SVK) ebenso mit 0:3 wie die starke Ungarin Viktoria Kiss der Dänin Hanne Jönsen. Die mehrfache österreichische Meisterin Barbara Kuntner feierte zudem einen Sieg gegen Doppelsiegerin Veronika Ihasz, ehe sie an Tove Lauridsen (DEN) scheiterte.

Im Viertelfinale ließ die Drittplatzierte des Vorjahres, Zsafia Köntös, der letzten verbliebenen Deutschen Christina Buchwald keinen Satz. Ebenso mit 2:0 gewann Katarina Nagyova gegen Hanne Jönsen. Österreichs aktuelle Nr. 1 Uschi Binder sowie die amtierende Staatsmeisterin Claudia Rottmann mussten sich auch in dieser Runde geschlagen geben.

Das Gastgeberland war im Halbfinale aber dank Jasmin Schauer dennoch vertreten, und die vertrat die rot-weiss-roten Farben geradezu sensationell und zog dank eines 2:1-Erfolges über Zsafia Köntös sogar ins Finale ein. Dort traf sie auf Katarina Nagyova, die ebenso wie Schauer eine Nervenschlacht mit 2:1 gegen die letzte Verbliebene der starken Däninnen überstand.

Standesgemäß ging es dann auch im Finale hochspannend zur Sache. Nach fast einer Stunde konnte dann allerdings die Slowakin glücklich die Hände in die Höhe reißen und sich über den Sieg beim Austrian Open Vienna 2011 freuen! Katarina Nagyova ist die Championesse 2011!

Bei den Jugendlichen wurde der alte Teilnehmerrekord regelrecht pulverisiert und es konnte sogar erstmals ein getrennter Jugendbewerb für Burschen und Mädchen ausgetragen werden.



Trotz zahlreicher Deutscher Gäste gab es bei den Burschen ein rein österreichisches Endspiel zwischen, wie könnte es anders sein, Rowby-John Rodriguez und Michael Tegl. Im Modus best-of-seven Legs ging Rowby rasch 3:1 in Führung, bevor Michi ein tolles Comeback gelang. Mit einem fantastischen 167er-Finish erzwang er ein Entscheidungleg, welches er auch dominierte. Doch mit den Matchdarts in der Hand verließen den erst 14-jährigen Niederösterreicher etwas die Nerven und Rowby konnte das ausnutzen und seinen Titel aus dem Vorjahr doch noch verteidigen.

Bei den Mädchen rang die 17-jährige Deutsche Steffi Haller im Finale die erst 11-jährige Österreicherin Sophie Seiner mit 3:1 nieder und qualifizierte sich somit noch auf den letzten Drücker für die Winmau 2011.



Damit waren am Sonntag abend kurz nach 20 Uhr alle Sieger des bislang größten Steeldart-Events des Landes gekürt. Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich und bedanken uns auch beim Haus der Begegnung für die Mithilfe und die hervorragende Bewirtung an beiden Turniertagen. Und auch die vielen Helfer in den grauen Staff-Polo-Shirts, der Turnierleitung und allen anderen, die bei der Veranstaltung und im Vorfeld mitgeholfen haben, sollen nicht vergessen werden, denn ohne sie wäre dieses Turnier niemals möglich gewesen!

Vom Austrian Open Vienna 2011 berichtete Philip Karall#  
Fotos: Cornelia Baier und Thomas Nikitscher